

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 124.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$  S., in dem Bezirk 1  $\frac{1}{2}$  M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 19. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$  S., bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$  S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Nagold.

An die Ortsvorsteher.

## Reichstagswahl betreffend.

Falls Einsprüche gegen die Wählerlisten vorgebracht werden, so sind solche von dem Gemeinderat, in zusammengesetzten Gemeinden vom Gesamtgemeinderat, nach entsprechender sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden. Diese Entscheidung, sowie die Eröffnung derselben an die Beteiligten hat gemäß § 3 des Wahlreglements spätestens innerhalb 3 Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerlisten an gerechnet, also spätestens am Sonntag den 3. November d. J. zu erfolgen.

Ist die Liste zu berichtigen, so ist genau nach § 4 Abs. 1 des Reglements zu verfahren.

Ergeben sich Streichungen, so ist der in Spalte 2 der Listen eingetragene Name zu durchstreichen und in Spalte 11 die Beurkundung nach Vorschrift des Formulars (Reg.-Blatt 1871, Beilage 1 S. 13) zu geben; ergeben sich Nachträge, so sind solche nach Seite 14 dieses Formulars zu fertigen und ist der Abschluß in der daselbst bezeichneten Weise zu beurkunden. Bemerkte wird, daß die beiden gleichmäßig berechtigten Exemplare der Wählerlisten nicht sofort am Schluß der öffentlichen Auslegung, sondern erst am 22ten Tage nach dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also am Montag den 4. November d. J. definitiv abzuschließen sind. (Vergl. die den Listen aufgedruckte Belehrung).

Bezüglich des weiteren Verfahrens werden später die erforderlichen Bekanntmachungen erlassen werden. Den 17. Oktober 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## An die Gemeindebehörden und an die Obstbaumbesitzer.

Im Hinblick auf das Auftreten des Frostnachtspanners erscheint es zur Sicherung einer Obsternte dringend angezeigt, daß die Obstbaumbesitzer unverweilt ihre Kernobstbäume von abgestorbener Rinde und von Moos reinigen, sodann die Stämme mit Kalkmilch anstreichen und mit den bekannten Klebringen (aus Kaupenleim) ca. 1 m vom Erdboden entfernt, versehen. Außerdem soll die Baumscheibe umgegraben werden.

Kaupenleim wird von dem Bezirksobstbauverein zum Ankaufspreis abgegeben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden allgemein bekannt zu machen und darauf hinzuwirken, daß gegen die Obstbaumschädlinge energisch vorgegangen wird.

Nagold, den 17. Oktober 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Auszeichnungen des R. Landjägerkorps für ausgezeichnete Dienstleistungen haben u. a. erhalten: 1. Geldbelohnung erhielt der Stationskommandant Krohmer in Herrenberg; öffentlich belobt werden die Stationskommandanten Frech in Calw, Zetter in Reutenburg; die Landjäger 1. Klasse Förstner in Pfalzgrafenweiler, O. A. Freudenstadt, Altsulbisch in Althengstett, O. A. Calw, Wahl in Mittelthal, Gemeinde Baiersbrunn, O. A. Freudenstadt, Gösele in Baiersbrunn, O. A. Freudenstadt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 17. Okt. Die untere Marktstraße wird in Folge einer Dohlenanlage bis auf weiteres für größere Fuhrwerke geschlossen.

Nagold, 18. Okt. Der Oktober-Ausgang und November-Anfang sind in ganz hervorragendem Maße eine Zeit der Einläufe und Warenverzeichnisse und Preislisten von allen Ecken und Enden fliegen den Leuten nur so ins Haus. Wahl macht Qual, aber

man sollte sich mit der Wahl der Bezugsquelle nicht gar viel quälen, vor allen Dingen auch der heimischen Geschäftswelt das zukommen lassen, worauf sie Anspruch hat. Es soll kein Schlagbaum vor das Stadthor gelegt werden, damit nur kein Pfennig Geld in die Fremde kann, aber wo Alle zu den städtischen Lasten gleichmäßig beisteuern müssen, da ist dem auch Rechnung zu tragen. Es geht nicht, wenn Jeder stets haben, Niemand aber geben und verdienen lassen will.

Oberndorf, 17. Okt. Laut Mitteilung des süddeutschen Patentbureaus in Stuttgart hat die Waffenfabrik Mauser dahier folgendes Patent angemeldet: Verschlusshülse (für Zylinderverschlussgewehre) mit Durchbruch zum Ableiten zurückschlagender Treibmittelgase.

Stuttgart, 17. Okt. (Julius v. Payers Nordpolfahrt.) Unter der zahlreichen Zuhörerschaft, die sich gestern abend im großen Saal des Königshauses eingefunden hatte, war besonders die hies. Gelehrtenwelt stark vertreten. v. Payer, eine schlank Erscheinung mit leicht ergrautem Haar und Bart und seinen durchgeistigten Gesichtszügen, berichtete einleitend über die wissenschaftlichen Erfolge seiner früheren drei Nordpol-Expeditionen und sprach die Erwartung aus, daß das neue Unternehmen nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in künstlerischer Hinsicht fruchtbringend sein werde. Der Redner widerlegt in einer anziehenden Schilderung von den Schönheiten der Polarwelt das uralte Vorurteil, welches dort traurige Monotonie, hervorgerufen durch Schnee- und eisbedeckte Flächen, über die sich ein permanent grauer Himmel wölbt, vermutet. Während seines 4 $\frac{1}{2}$ -jährigen Aufenthalts sei er stets von neuem gefesselt worden durch den wunderbaren Wechsel der Naturschauspiele. Im Monat Juni sei das Aussehen des Polarlandes besonders anziehend; ausgedehnte Weiden für Rentiere und Moschusochsen, ein reich mit blühenden Pflanzen bedeckter Boden widerlegen die übliche Vorstellung von dürftigen Einöden. Grönland habe allein über 300 Blütenpflanzen aufzuweisen; von besonderer Schönheit sei Nordost-Grönland, das im Innern seiner Fjorde Heidelbeerstrüpp und zahlreiche andere Pflanzen birgt. Redner verbreitete sich nun über die von ihm geplante Expedition. Die Brechung der Lichtstrahlen und das Gesez der Luftströmungen und Stürme sollen wissenschaftlich erforscht, ebenso die im Norden noch nie gemachten Studien über den Schall vorgenommen werden. Nomadisierende Polarbewohner wurden über den 78. Breitengrad nicht wahrgenommen, doch kann es noch Menschen im Hintergrund der vielen Fjorde geben. Wissenschaftliche Beobachtungen sprechen dafür, daß die Erde bis zum 82. Breitengrad bewohnt war. Die Dauer der Expedition berechnet v. Payer auf 2 $\frac{1}{2}$  Jahre. Da, wie Redner betonte, zu einer Begründung der wissenschaftlichen und künstlerischen Details ein Vortragsabend nicht ausreichte, so gab derselbe eine überaus interessante Schilderung seiner auf dem Dampfer Tegetthoff im Jahr 1872 unternommenen Expedition. Er beschrieb die meilenweiten Schlittensfahrten auf dem Eise, die Jagd auf Eisbären und Walrosse, die Einwirkungen des Polarlimas auf das körperliche und geistige Befinden des Menschen. Ein besonders eindruckvolles Bild entwarf der Redner von den Schreden der langen Polarnacht mit ihrem allmählichen Erstarren jeder Geselligkeit und den Aufgaben großer Selbstbeherrschung, welche sie von dem Menschen fordert. Dieser Teil des Vortrags machte durch seine ruhigen und sachlichen Ausführungen,

welche nie die Person des Redners in den Vordergrund treten ließen, nachhaltigen Eindruck. Zum Schlusse sprach der Vortragende noch den Wunsch aus, daß die früher gesammelten Erfahrungen auch die neue Expedition leiten mögen, damit sie der deutschen Wissenschaft zum Ruhme gereiche. Möge dieser Wunsch Erfüllung finden! (N. Z.)

Änderung der Dienstboten-Quartale in Stuttgart. Wie aus der Presse bekannt geworden, haben die 10 vereinigten Bürgervereine in Stuttgart schon im Juni dieses Jahres Schritte gethan, um künftig auch für die Dienstboten gleiche Quartale einzuführen, wie bei den Wohnungen, nämlich statt der seitberigen Ziele: Dichtweg, Georgil, Jakobi (Margrethe) und Martini künftig die gleich langen Termine: 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. Es wird dabei eine 1monatliche voraus zugehende Kündigung eingehalten werden. Auf Grund dieser Anregung wurde durch das Stadtpolizeiamt eine Umfrage in Stuttgart darüber gehalten, wie sich die Familien zu diesem Vorschlag stellen, und es hat diese Umfrage folgendes Resultat ergeben: 7219 Herrschaften haben sich für obige Änderung ausgesprochen, 466 Herrschaften sind unentschieden geblieben und nur 392 haben sich dagegen ablehnend verhalten. Da schon mit dem 1. Januar 1896, spätestens aber auf 1. Febr. resp. Dichtweg 1896 die neuen Ziele eingeführt werden, liegt es für diejenigen Dienstboten, welche in Stuttgart einen Dienst antreten wollen, in ihrem Interesse, von dieser Änderung Kenntnis zu nehmen und sich auf die neuen Quartale nach einer Stelle umzusehen. — Bei diesem Anlasse wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß das hiesige Arbeitsamt Stellen für Dienstboten jeder Art insbesondere auch für Dienstmädchen vollständig kostenfrei vermittelt. Diese Vermittlung wird durch eine vom Arbeitsamt angestellte Frau, welche ihr Bureau im Arbeitsamt Stiffsstr. 5 hat, in durchaus sachgemäßer Weise besorgt und es mag die Bemerkung von Interesse sein, daß dort stets gute Stellen für Dienstmädchen vorgemerkt sind. — Im Auftrage der vereinigten 10 Bürger-Vereine.

Ehingen a. D., 14. Okt. (Vom demokratischen Parteitag.) So scheidlich-friedlich im Landtage Volkspartei und Zentrum mit einander gehen, so wenig angenehm wird es dem letzteren sein, daß die Volkspartei ihren „Einbruch“ im lathol. Oberlande fortsetzt. Gestern hielt sie ihren 5. ober-schwäbischen Parteitag, der von etwa 400 Personen besucht war. Für den Geist, der auf demselben herrschte, ist die geschmackvolle Redewendung des Berichterstatters über die Parteithätigkeit in Oberschwaben, Schupp von Ehingen, bezeichnend, der meinte, seit diesem Frühjahr sei das württ. Staatsschiff aus dem „preussischen Sumpf“ nunmehr glücklich wieder herausbugsiert. Herr v. Mittnacht habe wohl daran gethan, das „idyllische Stillleben im Landtag abzustellen und eine Aera der Arbeit zu eröffnen“. Die Erfolge der Demokratie im Oberlande gefallen dem Berichtstatter aber gar nicht. Es halte dort, wie er nach der „N. Z.“ ausführte, das alleinseligmachende Zentrum das Fest noch allzu fest in den Händen. Man habe mit einer Nacht zu kämpfen, die ihren Einfluß, wenn es sein müsse, sogar auf die Weiber geltend mache. Fanatismus, Terrorismus, das sei von jeher die Art der Klerisei gewesen, und auch heute noch würde man gewiß mit Scheiterhaufen und Inquisition Politik machen, wenn nicht die Zeitströmung sich einer solchen Kampfweise mächtig entgegensetzen würde. Was die kommende Ersatzwahl im 15. Wahlkreis (für Gröber) betrifft, so scheinen die Ansichten der ober-schwäbischen Demokratie geteilt zu sein. Blaubeuren werde, so hieß es, energisch gegen Gröber auftreten; Ehingen dagegen wolle einen Gegenkandidaten gar nicht aufstellen. (Letztere Bescheidenheit wirft ein merkwürdiges Licht auf eine kürzliche Mitteilung der „Frl. Ztg.“, wonach die Demokratie im Bezirk Ehingen über eine „riesige“ Anhängerschaft verfügen soll.) Ueber die Parteithätigkeit im Landtage berichtet sodann Redakteur Abg. Schmidt, den es freute, mitteilen zu können, daß seine

Bedenken gegen die Wahl Bayers zum Präsidenten des Landtags jetzt alle geschwunden seien. Lehrreich sind u. a. Schmidts Ausführungen über die Volksschulnovelle. Die Volkspartei sei, wie er meinte, mit dem Entwurf nicht einverstanden gewesen. Aber „man nahm an, was geboten wurde, um dann im Herbst zu verbessern, was verbesserungsbedürftig ist.“ Das wäre also die leibhaftige Kompromißtaktik, die man früher anderen Parteien zum schwersten Vorwurf gemacht hat! Früher hieß es bei der Volkspartei: entweder alles oder gar nichts. Jetzt nimmt man einstweilen, was „geboten“ wird. Einen besonderen Lobzettel hielt der Redner für den Ministerpräsidenten bereit, von dem man sich bei der Debatte über die Amtsblätter habe überzeugen können, ein „wie scharfer Gegner der deutschparteilichen und nationalliberalen Presse“ er sei. Daß die Ausführungen Schmidts wie später bei der öffentlichen Versammlung die des aus München verschriebenen Wanderredners Luidde mit „brausendem“ Beifall aufgenommen wurde, ist selbstverständlich. Luidde sprach, wie schon oft, über den „Moloch“, dem des Volkes Blüte geopfert werde. „Tod dem Militarismus!“ In einer Resolution drückte der Parteitag seine Ueberzeugung aus, daß dem freihheitlichen Fortschritt am besten gedient sei, wenn die Kammerfraktion der Volkspartei auf ihrer zugleich entschiedenen und besonnenen Haltung beharre. „Alzu „besonnen“ scheint in den Augen des Parteitag die „Ulmer Ztg.“ zu sein; es wurde ihr, wie sie selbst berichtet, „Salon-Demokratismus“ vorgeworfen, eine Pflanze, die man sonst mehr am Resenbach findet. Man müsse mit Rücksicht auf den steinigten Boden des Oberlandes „sehr scharf“ auftreten. Das kann ja hübsch werden! — Die „N. Ztg.“ schließt ihren Bericht mit dem anspruchslosen Wunsche, daß die Saat, die jetzt in Ehingen ausgestreut worden, reiche Frucht tragen möge nicht bloß fürs Vaterland, sondern „zum Segen der Menschheit überhaupt.“ — Inzwischen kommt schon aus dem ultram. „Deutschen Volksbl.“ ein wenig erfreuliches Echo auf den neuen Vorstoß der Demokratie in Oberschwaben. Das ultram. Blatt redet von Repressalien und wirft die Frage auf, ob es sich nicht im 12. Wahlkreis (Erstwahl für Pflüger, Dem.) darum handeln könne, daß die Volkspartei die Folgen ihrer Haltung bei den letzten Landtagswahlen zu büßen haben werde. Der seitherige demokratische Abgeordnete habe dem Ansehen der Partei sehr geschadet, da er seinen Bezirk in der denkbar mangelhaftesten Weise vertreten habe; er habe auch die Zentrumsähler brüskiert durch seine Stellung in der Jesuitenfrage. Außerdem habe die Volkspartei bei den Landtagswahlen gegen das Zentrum in Mergentheim für einen Ministerpräsidenten, in Rünzelsau für einen landesparteilichen, jetzt deutschparteilichen Oekonomierat gestimmt. — Alle diese Erörterungen sind natürlich nur theoretischer Natur. Was sich liebt, das neckt sich; bei der Wahlurne wird man sich schon wieder zusammenfinden!

Sträßburg, 16. Oktbr. Die „Sträßb. Post“

meldet: Se. Maj. der König von Württemberg wird am Freitag morgen nach Eintreffen des Zuges um 9 Uhr 45 Min. auf dem Bahnsteig den hiesigen Verein der Württemberger empfangen. Der Verein wird mit Fahne und Musik um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Aufstellung nehmen. Der König nimmt hier 10 Minuten Aufenthalt.

Sträßburg i. G., 17. Okt. Durch Verfügung des kaiserlichen Statthalters von heute wurde der in Offenburg erscheinende sozialdemokratische „Volkfreund“ für das elsäß-lothringische Gebiet verboten. Wie die amtliche „Sträßb. Korresp.“ meldet, ist dieses Verbot erfolgt, weil der „Volkfreund“ gegen die Industriellen und Fabrikbesitzer eine planmäßige Heße betreibt. Es habe sich ergeben, daß der Mörder des Fabrikanten Schwarz, der Arbeiter Meyer, Leser des „Volkfreund“ war und seinen Entschluß zu seiner Mordthat zweifellos unter dem Einfluß dieser Heße gegen die Fabrikbesitzer gefaßt habe. Das Amtsblatt schreibt weiter: Die Regierung, welcher der persönliche Schutz der Landesbewohner anvertraut ist, hat die Pflicht, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Nacht-Mitteln für diesen Schutz einzutreten. Aus diesem Grund sei obiges Verbot erfolgt.

Meß, 15. Okt. Weitere Berichte über den heutigen Besuch des Kaiserpaars besagen, daß die Begeisterung der Bevölkerung keine Grenzen kannte und daß die Stadt wahrhaft prächtig dekoriert war. Auf die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft des Kaiserpaars hatte sich die Stadt innerhalb einer Stunde in den Hauptstraßen in einen Fahnenwald verwandelt. Extrablätter verkündeten die Stunde der Ankunft der Majestäten. Der Kaiser und die Kaiserin dankten nach allen Seiten und sprachen gegen den Bezirkspräsidenten ihre hohe Befriedigung über den Empfang aus. Der Bezirkspräsident hatte das Kaiserpaar am Bahnhof empfangen und geleitete dasselbe wieder dahin zurück. Die Abfahrt der Majestäten nach Urville erfolgte um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Morgen früh wird die Kaiserin die Schlachtfelder von St. Privat und Amanweiler besuchen. Der Kaiser fährt über Roncourt ebenfalls nach den westlichen Schlachtfeldern, von wo er um 4 Uhr nach Meß und um 7 Uhr nach Urville zurückkehren wird. Die Kaiserin wird bereits um 12 Uhr nach Meß zurückkehren, um daselbst die Wohltätigkeitsanstalten zu besuchen. — Der Bezirkspräsident von Lothringen Frh. v. Hammerstein wurde zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat mit dem Range eines Rates I. Kl. ernannt.

Berlin, 16. Okt. Der große Herbstkongreß der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat hier begonnen. Gestern fanden die Sitzungen der einzelnen Tierzucht-Abteilungen statt. In allen Abteilungen bildete die Beratung der Ausstellung Stuttgart-Cannstatt einen Hauptpunkt der Tagesordnung. Der Ausschuß für Rinderzucht wünscht, die gewerbmäßigen Händler von den Ausstellungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auszuschließen und sie nur außer Preisbewerb auf einen besonderen Platz zuzulassen.

Weimar, 14. Okt. Das neueste Kaiserwort gegen die Sozialdemokratie: „Wenn unser Volk sich doch ermannete!“ scheint hier erfreulicherweise schon auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Heute abend sollte im Saal des „Tivoli“-Etablißements eine „große öffentliche Volksversammlung“ abgehalten werden, in der der sozialdemokratische Parteisekretär Pfannkuch über „die Sozialdemokratie und ihre Gegner“ sprechen wollte. Da die Zahl der Besucher, und zwar einschließlich der „Führer“, gerade 19 betrug, so wurde gegen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr bekannt gegeben, daß die Versammlung nicht stattfinden könne, weil — der Referent verhindert sei.

England.

London, 16. Okt. Der „Daily News“ wird aus Wien bestätigt, Rußland sammle Truppen im Kaukasus zum Einmarsch in Armenien an, der erfolgen würde, falls die englische Flotte vor Konstantinopel erscheine. Der Sultan treffe Vorkehrungen für den Fall, daß England sich der Dardanellen bemächtigt oder ein Aufstand in Konstantinopel ausbreche. Er werde Frauen und Kinder nach Adrianopel senden nötigenfalls dahin folgen.

#### Kleinere Mitteilungen.

Gorb, 14. Okt. Heute ging durch Kauf die D. Christliche Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei und Verlag der Horber Chronik in den Alleinbesitz des seitherigen Teilhabers Paul Christian über. Der mit obiger Firma bisher verbundene Jugendschriftenverlag Nitschle-Stuttgart verbleibt im Besitz des Herrn S. Christian.

#### Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Nagold, 17. Okt. (Marktbericht). Ochsen kamen zu Markt 56 Paar; verkauft wurden 31 Paar. Erlös 29 674 M. Zufuhr von Kühen 155 Stück, von Kälbern 35 Stück, von Schmalvieh 43 Stück, zusammen 233 Stück. Verkauft wurden 46 Stück Kühe, Erlös 12 346 M.; 28 Kälber, Erlös 4 922 M.; 18 Stück Schmalvieh, Erlös 2 014 M. Gesamterlös 19 282 M. An Schweinen kamen zu Markt: 195 St. Käufer; verkauft wurden 152 Stück; 136 Stück Saugschweine; verkauft wurden 125 Stück. Preis der Käufer pro Paar 34—35 M., Preis der Saugschweine 12—16 M. pro Paar. Gesamterlös für Käufer 4362 M., für Saugschweine 1302 M. Zusammen 5664 M.

Lüdingen, 16. Okt. (Wein). Hier wurde ein Kauf zu 150 M. abgeschlossen. Das Gewicht beträgt 70 Grad. Strumpfelbach im Remsthal, 16. Okt. Lese noch im Gange. Käufe zu 170 M. und 165 M. per 3 Hl.

Korb mit Steinreinach, 15. Okt. Lese dauert fort. Käufe von 180, 190, 195 M. pro 3 Hl. Käufer sind eingeladen. Uhlbach, 15. Okt. Lese in einigen Tagen beendet. Quantität schlägt vor. Qualität vorzüglich. Vorrat 270 Hl. Preise 200—220 M.

Rotenberg, 15. Okt. Weinkäufe zu 200, 205, 210, 215 M. Verkauf ordentlich. Noch Vorrat 200 Eimer. Lese fortdauernd.

Fellbach, 16. Okt. Mittelgewächs 165 M. bis 180 M. per Eimer, Preise etwas gesunken, Käufer erwünscht.

Beutelsbach, 16. Okt. Heute Weinkäufe zu 160 M. per 3 Hl. Erzeugnis 2000 Hl. Qualität ausgezeichnet. Käufer freundlichst eingeladen.

Großbottwar, 15. Okt. Heute ziemlich Wein verkauft von 150—170 M. Noch viel feil, daher Käufer sehr erwünscht. Größere Reste von den besten Lagen.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 42 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

#### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.  
**Holz-Abfuhr**  
betreffend.

Wer Holz, für das der Zahlungs- u. Abfuhr-Termin abgelaufen ist, nicht spätestens bis 11. Novbr. (Martini) d. Js.

bezahlt und abführt, hat den Wiederverkauf, beziehungsweise die in den Verkaufsbedingungen angedrohten Conventionalstrafen zu gewärtigen.

Gemeinderat.

Prima Schlanstedter  
**Saat-Roggen**  
Mahlroggen, hat abzugeben  
Chr. Nöthling,  
Thalmühle, DA. Calw.

#### Farren-Verkauf.

Die Gemeinde Emmingen verkauft am nächsten

Montag den 21. d. Mts.,

mittags 1 Uhr,

einen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alten zum

Dienst tauglichen Farren,

Simmenthaler Rasse, mit

Zulassungsschein und gut

im Dienst, wobei einem Käufer unter

zwei die Wahl gelassen wird.

Kaufsliebhaber werden freundlich

eingeladen. Gemeinderat.

Gültlingen.

Ein erstmals 13 Wochen trächtiges

#### Mutterschwein

(Blauscheck)

unter 2 die Wahl, hat

zu verkaufen

Georg Reichardt, Bauer.

Nagold.

#### Fr. Strähle, Buchbinder,

Calwerstrasse

empfehlte seinen neuengerichteten Laden  
in allen

#### Schreib- & Zeichenmaterialien,

ebenso Tinten-Zeuge, Tinten, offen u. in Flaschen, Notizbücher, Briefkassetten, Gratulationskarten, Schreibmappen, Portemonnaies, Schreib- u. Photographie-Albums in Leder und Plüsch, Photographierahmen, Ständer u. s. w., u. s. w.

in schönster Auswahl bei denkbar billigsten Preisen.

Ingleich empfehle ich mich in allen in die Buchbinderei einschlagenden Arbeiten, sowie im

#### Einrahmen von Bildern u. s. w.

in solider u. geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.



**Wein großes Lager  
in Amerikaner-,  
Regulier-, sowie  
Regulierkochöfen,  
Lorenz-, Daheim-, Hohenloher-  
und Ulmerkochöfen,  
sowie alle Größen in  
Herden**



bringe in empfehlende Er-  
innerung.

Lorenzregulierkochöfen von Mk. 45.— an.

Für alte Öfen, sowie alten Guss

bezahle ich die höchsten Preise.

**E. Gras.**

**Nagold.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortiertes Lager in  
blech- und gußemallierten

**Koch- & Haushaltsgeschirren,**

insbesondere mache ich meine werthe Kundschaft auf meine

selbstverfertigten **Kupferwaren,**

sowie auf eine **grosse Auswahl** in allen Sorten von

**Messing- u. Eisenpfannen**

in nur solider Arbeit bei den billigsten Preisen aufmerksam.

Alte Metalle

werden zu den höchsten Tagespreisen an Rechnung angenommen.

**Chr. Waker, Kupferschmied, Bahnhofstraße.**

**Nagold.**

**Regenschirme**

für Herren, Damen und Kinder,  
bestens sortiert, empfiehlt billigst

**Jakob Luz.**

**Nagold.**

Eingerahmte sowie uneingerahmte

**Bilder**

fortwährend auf Lager.

**Ch. Schöttle, Buchbinder,**  
alter Kirchenplatz.

Ebenso werden **Bilder, Brautkränze, Trauer-  
bouquets** u. s. w. in geschmackvollster Weise eingerahmt  
mit und ohne Verkröpfung.

Ich habe mich in Stuttgart

**als Augenarzt**

niedergelassen. Sprechstunden von 11—2 Uhr täglich.

**Dr. Neunhöffer,**

Stuttgart, Tübingerstraße 13 II. (Deutsches Haus.)

**Nagold.**

Unterzeichneter verkauft wegen Räumung des Lokals  
**grosse und kleine**

**Grabsteine**

zu den billigsten Preisen.

**Reparaturen** werden schnell u. billig gefertigt.

Auch sind fortwährend billige

**Schleifsteine**

zu haben bei

**Fr. Kunz, Steinmetz.**

Näheres zu erfragen bei **H. G. Brezing, Mechaniker.**



**Champagner**

von **G. C. Kessler & Cie. in Esslingen**

älteste deutsche Schaumweinkellerei, gegründet 1826,  
königl. württemb. Hoflieferanten

empfehl

**Nagold.**

**Heinrich Lang, Conditor.**

**Nagold.**

**Winterhüte-Empfehlung.**

Meiner werthen Kundschaft diene zur Nachricht,  
daß ich mein reichhaltiges Lager in



**Herren- & Damen-Hüten**

aller Art

zu den billigsten Preisen abgebe.

**Reparaturen** werden schön und billig ausgeführt.

**Chr. Raaf beim Hirsch.**

**Serrenberg.**

**Neuen**



**Württembergischer Unterländer,  
sowie Elsässer u. Badischen**

**Wein**

empfehl

**Wilhelm Schmid, Küfer.**

**Rechtsanwalt C. Stricker in Horb a. N.**

ist nunmehr beim Kön. Landgericht in Rottweil zugelassen  
unter Beibehaltung des Wohnsitzes in Horb (Markt).

Sonntags keine Sprechstunde. — Besuchsanzeige erbeten.

Horb a. N. im Oktober 1895.

**Nagold.**

**Betttücher & Bettdecken**

empfehl in neuen Mustern billigst

**W. Kottler.**

**la. Mast-Viehpulver**

der renommierten Württ. Viehpulver-  
Fabrik, vorzügliches Präparat, für  
dessen gute Erfolge garantiert wird,  
allein echt zu haben bei

**Gustav Selter, Nagold.**

Wer hustet nehme die reinlichst  
bewährten und stets  
zuverlässigen

**KAISER'S**

**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)  
helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,  
Brust-Katarrh und Verschleimung.

Durch zahlreiche Atteste als einzig  
bestes und billigstes anerkannt.

In Pat. & 25 J erhältlich bei:

Fr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann  
in Unterjettingen, J. Spieß in Wöll-  
hausen, J. G. Gutkunst in Gatterbach.

Nagold.  
**Heute eingetroffen:**  
**200 Centner**  
 prima  
 schönste gelbe  
**Sultaninen**  
 ohne Kerne,  
 das feinste und  
 beste zur  
**Mostbereitung.**  
 Per Zentner Mk. 16.—,  
 bei mehr billiger.  
**G. Gras.**

Nagold.  
**Glacé-Handschuhe**  
 schwarz, weiss und farbig  
 empfiehlt in anerkannt guter Qualität  
**Carl Pfomm.**

Nagold.  
**Zafel-Obst**  
 Äpfel u. Birnen, versendet billigt  
 Wilhelmine Kauer.

Nagold.  
**Kleiderstoffe u. Rockstoffe**  
 empfiehlt in größter Auswahl schon  
 zu sehr billigen Preisen  
**W. Sattler.**

Nagold.  
**Jeden Samstag**  
**Stesselfleisch,**  
 kalte u. warme  
**Speisen**  
 zu jeder Tageszeit bei  
 neuen und alten  
**Unterländer**  
**Weinen**  
 empfiehlt  
**H. Häussler.**

  
 Denkbar billig, direkte Bezugsquelle  
 für solide, tadellose Schuss-  
 waffen aller Art. Man verlange, unter  
 Angabe dieser Zeitung, reich illustrierte Ka-  
 taloge mit feinst. Referenzen, gratis und  
 franco aus der Gewehrfabrik von  
**H. Burgsmüller,**  
 Kreutzen (Gaz).

Nagold.  
**Zwetschgen**  
 empfiehlt billigt  
**Herm. Brintzinger**  
 in der hintern Gasse.

**Gewerbe-Verein Nagold.**  
 In der Voraussetzung, daß sich mindestens 15 Knaben beteiligen, wird der  
**Handfertigkeit-Unterricht**  
 (Kerbschnitzen und Papparbeiten)  
 für Knaben vom 10.—14. Lebensjahr am  
**Samstag den 19. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,**  
 im untern Zeichenaal des neuen Schulhauses beginnen.  
 Anmeldungen nimmt zu dieser Zeit der Lehrer, Herr Taubstummlehrer  
**Retter,** welcher auch weitere Auskünfte erteilt, entgegen.  
 Den 16. Oktober 1895. **Vorstand:**  
 Stadtschultheiß Brodbeck.

**Landwirtschaftliche Winterschule**  
**Hottweil.**  
 Dauer des nächsten Cursus: 1. November d. Js. bis Mitte  
 März f. Js. Unterricht unter stetiger Bezugnahme auf die Praxis.  
 Anwärtingen Schülern wird gutes und billiges Unterkommen  
 gerne vermittelt. Nähere Auskunft und Prospekte umsonst und  
 postfrei durch den Vorstand, Landwirtschafts-Inspektor Horn-  
 berger-Hottweil.  
 Der Vorsitzende der Schulkommission:  
**Dattenhofer.**

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 Hochzeitsfeier  
 am **Kirchweihmontag den 21. Oktbr. 1895**  
 in das Gasthaus z. „Schwan“ hier freundlichst einzuladen.  
**Karl Wagner,** Marie Schnauffer,  
 Sohn des Tochter des  
 Fritz Wagner, Schuhmachermstrs. † Karl Schnauffer, Schweinehdl.

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 am **Donnerstag den 21. Oktober 1895**  
 stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasthaus zum „Löwen“ hier  
 freundlichst einzuladen.  
**Johannes Beutler,** Anna Maria Kalmbach,  
 Schreiner, Sohn des † Tochter des Johs. Kalmbach,  
 Joh. Beutler, Holzhausers hier. Tuchmachers in Ebhausen.

Altensteig-Besenfeld.  
**HOCHZEITS-EINLADUNG.**  
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu  
 unserer am  
**Donnerstag u. Freitag den 24. u. 25. Oktbr. d. Js.**  
 im Gasthaus zur „Linde“ in Altensteig stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
 freundlichst einzuladen.  
**Christian Burghard,**  
**Anna Kappler.**  
 Die Eltern: **Christian Burghard,** Kaufmann.  
**Carl Kappler,** Bierbrauereibesitzer.  
 Kirchgang präzis 11 Uhr.  
 Wir bitten dieses statt jeder besonderen Einladung ent-  
 gegennehmen zu wollen.

Nagold.  
**Regenmäntel, Winterjacken & Wintermäntel**  
 empfiehlt in mit Neuheiten fortierem Lager zu billigsten Preisen  
**W. Sattler.**

**Fst. gereinigten Weingeist**  
 zum haltbarmachen des  
**Mostes**  
 sowie denaturirten Weingeist  
 empfiehlt **Hch. Gauss, Nagold.**

Nagold.  
**Vieh- und Fahrnis-**  
**Verkauf.**  
 Der Unterzeichnete bringt  
**Montag den 21. Oktober,**  
 von mittags 1 Uhr an,  
 folgendes zur Versteigerung:  
 2 Kühe, trüchtig,   
 ferner  2 Wagen,  
 1 Futterschneidma-  
 schine, 1 Gullenfasi, Puhmühle,  
 1 Heuhacken, 2 Kuhgeschirre  
 u. Decken, Feld- u. Scheuer-  
 geschirre, Zuber und Kübel,  
 Leitern, Säcke, Rührfasi,  
 Spählesmaschine, altes Holz  
 und noch verschiedene Gegen-  
 stände, wozu einladet  
**Buob, Gem.-Nat.**

Nagold.  
 Ein ordentliches  
**Mädchen,**  
 das kochen kann, wird bei gutem Lohn  
 auf Martini gesucht. Zu erfragen bei  
 der Redaktion.

**Säger-Gesuch.**  
 Ein jüngerer, gewandter Streifer  
 findet bei hohem Lohn sofort dauernde  
 Beschäftigung.  
 Näheres zu erfragen bei der  
 Redaktion d. Blattes.

Bildberg.  
 Ein jüngerer  
**Arbeiter**  
 findet sofort dauernde Beschäftigung.  
**Louis Wunsch,**  
 Kleiderhändler.

Oberschwandorf.  
**Einen sprungfähigen**  
**Gber**  
 hat zu verkaufen  
 Schulth. Schumacher.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige  
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Wd.  
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**  
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
 ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**  
 (siehe fälschung) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Kostendrucke. — Bei Bestellungen von  
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes  
 bereitwillig zurückzunehmen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
 Sonntag 20. Okt. 9<sup>1/2</sup> Uhr Predigt;  
 1<sup>1/2</sup> Uhr Christenlehre (Töchter). Frei-  
 tag 25. Okt. 10 Uhr vorm. Bußtag.